

DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 03-2015



**Kerb neu
erfinden**

Liebe Leserinnen und Leser



In dieser warmroten Vorsommerausgabe erfahren sie wieder die neuesten Themen aus dem Gemeinderat. Im Gegensatz zu den ersten beiden Duftklopperausgaben wird der Bericht von der Ratssitzung von nun an von einem der Ratsmitglieder verfasst, objektiv und unbestechlich – und wir können uns auf den schöngeistigen Teil des Duftkloppers konzentrieren.

Dem zweimonatlichen Rhythmus des Duftkloppers geschuldet, wird die nächste Ausgabe erst nach der Kerb erscheinen. Das haben wir zum Anlass genommen, um bereits in dieser Ausgabe die Kerb in den Fokus zu rücken – denn es wird sich einiges ändern. Wie die Kerb früher war und

was sich ändern wird, erfahren Sie nach dem Bericht aus dem Gemeinderat.

Was sich mit Sicherheit nicht ändern wird, ist die Möglichkeit, sich einen kleinen Rausch zu gönnen – das gehört zum Leben dazu, wie der österreichische Philosoph Robert Pfaller darlegt:

»Ich glaube wichtig ist eines in Bezug auf das Leben zu verstehen, nämlich dass wir nur dann ein Leben haben, wenn wir es manchmal zu verschwenden verstehen. Dass wir manchmal so tun, als ob es nichts ausmachen würde, dass wir irgendwann wieder arbeiten und nüchtern sein müssen. Wenn wir ständig nur nüchtern sind, dann haben wir gar kein Leben.«

Und am Schluss dieser Ausgabe freuen wir uns noch über zwei Berichte aus dem Kindergarten. Auch dort gab es Gründe zu feiern: Den Frühlingsbeginn und einen neu in kunterbunt gestrichenen Turnraum.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Duftklopperredaktion

Kerwe-Kulinarium der Biebelheimer Vereine Termine

Das Kerwe-Essen wird in diesem Jahr ausschließlich von örtlichen Vereinen zubereitet und serviert. Dies ist neu.

Alles um das Kerwe-Kulinarium übernehmen die Fördervereine von TuS und Feuerwehr, der TJV (Tanz- und Jazzgymnastikverein) sowie der Landfrauenverein. Neu ist auch, dass GEMEINSAM gearbeitet, zubereitet und angeboten wird.

Die Vereine möchten die Kerwegäste mit Kamnbraten und Zwiebeln, Bratwurst, Pizza, Tortellini alla Chef, Pommes frites, Schnitzeln, Currywurst, Steakbrötchen, Hamburgern, Cheesburgern, Wurstsalat und natürlich mit Leberknödeln verwöhnen. Soviel als vielversprechende Vorankündigung. Eine ausführlichere Kerwe-Speisekarte folgt im Kerwe-Bläddsche.

Pia Vuidar und Ursula Geeb-Grode

Anmerkung der Redaktion: Wir finden das Engagement der Vereine großartig.

23.05. | **TuS Biebelnheim**

Fußball-Jedermann-Turnier

30.05. | **MGV Harmonie**

Frühlingswunschkonzert des MGV mit dem Mandolinenorchester Eich

11.06. | **Duftklopper**

Redaktionssitzung im TuS Vereinsheim, Beginn: 19:00 Uhr

12.06. | **Erzählcafé**

Ortsgeschichte erzählen im Phiff-Haus (Geeb), Beginn: 17:00 Uhr

03.07–06.07. | **Ortsgemeinde**

Kerb auf und um den Kerbeplatz

08.07. | **Duftklopper**

Redaktionssitzung im TuS Vereinsheim, Beginn: 19:00 Uhr

10.07. | **Erzählcafé**

Ortsgeschichte erzählen im Phiff-Haus (Geeb), Beginn: 17:00 Uhr

13.07–25.07 | **TuS Biebelnheim**

Verbandsgemeinde-Fußballturnier

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Duftklopfers: **08.07.2015**

Die nächste Ausgabe erscheint: **Mitte Juli 2015**

Sitzung vom 22.04.2015

Die Sitzung des Ortsgemeinderats beinhaltet einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil. Neben Ortsbürgermeisterin und Gemeinderäten nahmen als weitere Personen Verbandsbürgermeister Unger und Architekt Klaus Kopf teil. Über die öffentlichen Tagesordnungspunkte wird nachfolgend berichtet.

Top 1: Bürgerfragestunde

Da keine Bürger zur Ratssitzung erschienen waren, fiel Top 1 der Sitzung aus.

Top 2: Verschiedenes

Ortsbürgermeisterin Bade informierte den Gemeinderat darüber, dass wie zur Zeit in der Geschäftsordnung Biebelnheim festgelegt, Urkundspersonen nicht mehr Gegenstand des Kommunalrechtes seien und daher die Geschäftsordnung entsprechend zu ändern ist. Ein Ratsmitglied äußerte seine Verwunderung darüber, da die Geschäftsordnung ja zur Prüfung bei der Verbandsgemeinde vorlag und in einigen Punkten nachgebessert werden

musste, nicht jedoch bei der Festlegung einer zusätzlichen Urkundsperson. Herr Unger führte dazu aus, dass keine vollständige Prüfung der Geschäftsordnungen aller Gemeinden durchgeführt werde. Eine Änderung der Geschäftsordnung wird somit Gegenstand einer der nächsten Ratssitzungen werden.

Ortsbürgermeisterin Bade informierte den Gemeinderat darüber, dass die Niederschrift zur öffentlichen Sitzung spätestens einen Monat nach der Sitzung jedem Ratsmitglied zugehen muss und nicht wie in der Geschäftsordnung beschlossen bereits nach zwei Wochen. Darüber wurde kontrovers diskutiert, auch in diesem Punkt müsste die Geschäftsordnung angepasst werden.

Ortsbürgermeisterin Bade informierte den Gemeinderat darüber, dass sie auf Grund der hohen Arbeitsbelastung und der häufigen Ausschusssitzungen gerne den Rhythmus der Gemeinderatssitzungen von alle vier auf alle acht Wochen ändern möchte. Dieser Sach-

AUS DEM GEMEINDERAT

verhalt wurde kontrovers diskutiert und es konnte hierzu keine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Auch darüber muss sich der Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen unterhalten und gegebenenfalls die Geschäftsordnung ändern.

Ein Ratsmitglied wies darauf hin, dass er bisher die Protokolle der Bauausschusssitzungen nicht einsehen konnte.

Die bereits am Ortsausgang Richtung Autobahn vorhandene Geschwindigkeitsbeschränkung, soll bis über die Kuppe verlängert werden.

Ein Ratsmitglied fragte nach dem Sachstand zur Ausbesserung der Wirtschaftswege. Bereits zu Jahresanfang seien vom Wegeausschuss hierzu Schwerpunkte gesetzt worden die bisher nicht umgesetzt wurden. Er wies darauf hin, dass die Beitragszahler, nicht zuletzt bedingt durch die recht hohen Wegebeiträge, auch entsprechende Verbesserungen des Wegenetzes erwarteten. Frau Bade informierte den Rat darüber, dass eine erneute Begehung in der nächsten Woche im Bereich des

Wasserloches am 5. Weg stattfinden soll.

Herr Unger informierte in diesem Zusammenhang den Gemeinderat darüber, dass sowohl der Radweg nach Bechtolsheim, als auch der Radweg nach Gau-Odernheim umgesetzt werden. Da die beiden Radwege auch teilweise landwirtschaftlich genutzt werden, ist auch ein Teil der Ausbaurkosten über den Wegebeitrag zu erbringen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass im alten Eingangsbereich des Kindergartens die Isolierung der Kellerlüftung offensichtlich von Tieren aus den entsprechenden Lüftungslöchern gezogen wird. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden.

Harry Fluhr

Unsere Kerb – eine Neuerung

In diesem Jahr muss sich unsere Kerb auf gewisse Weise neu erfinden. Den Karussellbetrieb Albrecht, der über Generationen die Kerb mitgeprägt hat, gibt es nicht mehr. Damit endet eine langjährige Tradition – eröffnet aber auch neue Möglichkeiten.

Ende letzten Jahres ist Bernhard Albrecht, der Besitzer des Karussellbetriebs Albrecht aus Essenheim, gestorben. Über mehrere Generationen hinweg hat er als eine Art Full-Service-Dienstleister das Karussell (die Reitschule), den Zuckerwaren- und den Schießstand auf unserer Kerb gestellt. So kann man wohl zu recht sagen, dass mit dem Ende des Karussellbetriebs Albrecht auch für die Biebelheimer Kerb eine Ära zu Ende geht. Neben dem Karussellbetrieb Albrecht geht auch der bisherige Caterer, der die Kerbbesucher mit warmen Speisen versorgt hat, nicht mehr an den Start. Auch dafür muss eine neue Lösung gefunden werden.

Wie die Kerb nach der Ära Albrecht aussehen soll, wurde in mehreren Sitzungen des Sozial- und Kulturausschusses besprochen. Um möglichst schnell zu Ergebnissen zu kommen, hat der Ausschuss einen Arbeitskreis ›Kerb‹ gebildet, in dem sich insbesondere die Biebelheimer Vereine engagieren. Die Idee ist, dass sich ein Verein pro Kerbetag um die warme Küche kümmert. Die Ortsgemeinde selbst wird in diesem Jahr mit einem eigenen Getränkestand vertreten sein, frei nach dem Motto: ›Biebelheimer BürgerInnen schenken ein‹. Hierzu werden freiwillige Servicekräfte gesucht. Wer schon immer einmal das beste Bier auf Erden zapfen oder einen kühlen Cocktail mixen wollte, der melde sich bitte bei Petra Bade oder Klaus Henkel.

Was Schnuggeln, Schießen und Fahrgeschäft betrifft, soll es mittlerweile die Zusage eines neuen Schaustellers geben. Wir dürfen gespannt sein.

SCHWERPUNKT



Albrechts Karussell im Biebelheimer Erinnerungskubus am Heimersheimer Bach¹

Auch kulturell tut sich einiges: Für den Freitagabend ist bereits der Kabarettist Gerd Kannegieser engagiert (Karten ab Anfang Juni) und das Erzählcafé Ortsgeschichte plant eine kleine Ausstellung mit historischen Fotos von und alten Haus- und Bauerngeräten aus unserem Dorf.

Last but not least hoffen der Sozial-

und Kulturausschuss sowie alle Weinliebhaber und Schoppepetzer auf einen Weinstand der Biebelheimer Winzer. Die Kerb eines Weindorfs ohne lokalen Weinstand ist allein logisch schon gar nicht möglich. Also ihr Biebelheimer Winzer – wir zählen auf Euch!

Armin Müller

¹ Das ist natürlich ein bisschen geflunkert: Das Foto zeigt ›Jane's Carousel‹ im Brooklyn Park in New York, am Ufer des East Rivers. Das Karussell wurde 1899 von Daniel C. Muller für die Philadelphian Toboggan Company entworfen und gebaut. (Photo by Kiah Ankoor (@IOTAGLOBAL))

Wir hätten hier gerne ein Foto von der Biebelheimer Kerb mit Albrechts Karussell gezeigt, aber bisher sind wir leider nicht fündig geworden. Wer ein solches Kleinod in seiner Fotosammlung hat – bitte bei uns melden.

Die Reitschul kimmt nemmee

Kerwe-Erinnerungen

Da stand sie wieder in meinen Träumen vor mir – bunt, groß und wunderschön! Die Reitschul! Tage vor der Kerb wuchs die Aufregung für alle Kinder und der Reitschulplatz war eine magische Anlaufstelle

Nun waren sie gekommen, Karussellbetreiber Albrecht, sein Sohn Bernhard und seine etwas wild anzusehende Truppe. Die starken Männer sahen vom Aufbau der schweren Teile der Reitschule immer schweißbedeckt aus. Sie hatten wieder Einzugenommen im kleinen Dorf. Wir von der Hintergasse sahen die Wagen immer zuerst. »Die Reitschul kimmt! Derf ich noch e bisje an die Reitschul geje?«, rief meine Schwester und verschwand hickelnd, ihr Kliggersäggelsche gefährlich im Kreise schwingend, an den Ort des Geschehens. Nichts hielt sie mehr auf. Die kleinen Pflichten des Alltags wurden blitzschnell erledigt. Dort, wo das Gerüst der Reitschul Stunde um Stunde wuchs, dort wollten wir sein – und dort waren wir in diesen Tagen nicht

allein – die anderen Kinder aus Biebelnheim hatten es auch mitbekommen: Die Reitschul war da! Vorfreude pur!

Mittlere Säule, runder Laufboden und welch ein wunderschöner Anblick: die farbigen, lackierten Holzpferdchen standen alle aufgereiht, bereit, die kleine, menschliche Last im Kreise zu tragen. Lotte, Henry, Lisa, Bella und wie die schmucken Pferdchen alle hießen Und wie aufregend waren erst die Schiffschaukeln auf der 2. Etage anzusehen! Die Spannung eines ganzen Jahres löste sich in unseren Kinderherzen auf, beim Anblick der stetig wachsenden Reitschul. Dann – endlich standen alle Pferdchen, Kutschen, kleinen Autos und Schaukeln aufgestellt und festgezurt, die Treppe zur oberen Etage war verschraubt, und das Häuschen der Kartenausgabe errichtet. Sie stand da, bereit, Kinder- und Erwachsenenherzen höher schlagen zu lassen – die Reitschul!

SCHWERPUNKT

In diesem Jahr wollte ich nur auf dem schwarzen Pferdchen und in der Schiffschaukel auf der Reitschul fahren: Ich stand da mit meinem blonden Pferdeschwanz, die Hände in den Taschen der $\frac{3}{4}$ -langen, engen Blue Jeans vergraben, den Rücken an Müllers Hauswand gelehnt und das rechte Bein ab dem Knie nach hinten abgewinkelt, den Fuß an die Wand gesetzt und träumte, die Augen auf die Reitschul gerichtet: Es war Kerb, alles andere zählte damals nicht.

Bräuche und etwas Historie um die Kerb

In Biebelnheim heißt die Kerb schon immer ›Kerschekerb‹. Sie hat wohl im Unterschied zur ›Nachkerb‹, die spät im Jahr gefeiert wurde, diesen Beinamen erhalten, da sie, solange ich zurückdenken kann, im Monat Juli gefeiert wurde und weil hier die Kirschen reif waren. Wie die Alten erzählen, sollen Biebelzheimer Leute und Kirschbaumbesitzer an Kerb reife knackige Kirschen in kleinen Körbchen verkauft haben.

Einige sehr alte Kirschbäume zieren noch Richtung Spiesheim die Straße. Einst sollen diese Art Kirschbäume

alleenartig sogar nördlich bis zur B40 und südlich bis nach Gau-Odernheim die Straßen gesäumt haben.

Ein schöner Brauch an Kerb war es auch, die eingeladene Kerwe-Tanzgesellschaft um Mitternacht, als die Musikband ›Schlof‹ (Pause) hatte, ins gut geputzte Wohnzimmer einzuladen und ein deftiges Kerwemahl anzubieten. Danach konnte wieder besser getanzt und getrunken werden bis zum frühen Morgen.

Die Reitschul kimmt nemmee – eine Ära geht zu Ende

Familie Albrecht konnte, nachdem Bernhard Albrecht verstorben war, keinen nachfolgenden Karussellbetreiber mehr finden. Sehen wir dem Neuen ohne Albrechts Reitschul, Zuckerstand, Schießstand wie wir es seit Jahrzehnten kannten, positiv entgegen.

Ursula Geeb-Grode

Frühlingsbeginn im Kindergarten

Am 20.03.2015 luden die Kinder unseres Kindergartens mit ihren Erzieherinnen wie jedes Jahr im Frühling zum sogenannten Oma/Opa-Brunch ein.

Bis 10:00 Uhr fanden sich alle Gäste ein, auf die traditionell ein liebevoll gestalteter Frühstückstisch wartete.

Nach der musikalischen Begrüßung des Kinderchores u. a. mit ›Meine Oma ist die beste auf der Welt und mein Opa ist ein Mann, der mir gefällt‹ waren alle schon in guter Stimmung und klatschten begeistert mit. Danach wurde gemeinsam gegessen und wer sich noch nicht kannte, lernte sich kennen.



Omas und Opas sind gebannt von dem Theaterstück der Kindergartenkinder

In der Pause hatten unsere Gäste Gelegenheit, bei einem kleinen, aber feinen Osterbasar ein paar goldige Geschenke, welche Eltern und Kiga-

team zusammenstellten, zu erwerben. Im Nachbarraum war die Aufregung groß, wurde sich doch schon auf unser jährliches Kindertheater

vorbereitet. Getreu unseres Mottos ›Jeder macht mit - keiner ist zu klein oder zu alt‹ zeigten wir das Stück ›Das Geheimnis der schwarzen Blumen‹. Gebannt lauschten die Besucher den Bemühungen der Frühlingsfee (Lina), welche mit Hilfe des Sommerelfs (Joshua) und des Herbstmuckels (Yannick) die Blumen (Spatzen) wieder bunt machen möchte, welche von den Gebrüder Wintergrimm (Philipp und Henry) in schwarze verwandelt wurden. Nach geglückter Mission feierten die Kinder (Annmarie und Malia) mit allen ein Fest auf der Blumenwiese und alle drehten sich mit dem Karussell (Meisen und Küken) im Kreis. ›Happy End‹ und genauso fröhlich gingen wir alle in unseren Lindenpark zum Erzählen und Spielen. Bald hieß es Abschied nehmen, aber alle waren sich einig. Es war wieder ein Tag, auf den wir trotz allen Anforderungen der heutigen Zeit nicht verzichten wollen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und hoffen alle bei guter Gesundheit wiederzusehen.

Die neue Turnoase

Ein **Riesendankeschön** möchten die Kinder des Kindergartens Biebelnheim an die **Firma Rühl** aussprechen, welche ihnen auf eigene Kosten ihren Turnraum renoviert und ihn von einem blassen Gelb in eine grün-creme-fliederfarbene Oase verwandelt hat. Sobald nun auch die Leisten wieder fest sitzen (Angebote und Ideen liegen vor) steht einer Erweiterung der Aktionen in diesem Raum nichts mehr im Wege.



Blassgelb gehört der Vergangenheit an

In den neuen Farben macht Sport und Spiel, Rhythmik, Wahrnehmungsförderung, Jeux dramatique, Yoga und weiteres noch mehr Spaß.

Ilke Meixner, Marianne Kleinmond, Lisa Gräff, Brigitte Schmitt

DUFTKLOPPER

Redaktion

Armin Müller, Ursula Geeb-Grode

Kontakt

Hauptstraße 11

55234 Biebelnheim

biebelnheim@t-online.de

© 2015